

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Verlauf des 20. Juli.

Die Infanteriekämpfe, die an vielen Stellen der Schlachtfront gegen Ende des Nachmittags oder am Abend des 19. Juli neu begonnen hatten, waren zumeist erst spät in der Nacht eingeschlafen. Lebhaftes Störungsfeuer der feindlichen Artillerie lag auf den Inf.- und Artilleriestellungen sowie im Hintergelände, es wurde von den deutschen Batterien nach Kräften erwidert.

Nördlich der Wisne nahmen die Kämpfe während des 20. Juli keinen größeren Umfang an. Nördlich von Fontenoy drückte ein Vorstoß die Vorfeldbesatzung des Res. Inf. Regt. 243 (53. Res. Div.) auf die Hauptwiderstandslinie zurück, doch gelang es am Nachmittag dem Regiment aus eigenen Kräften, das Vorfeld im Gegenstoß zurückzugewinnen.

Auch an diesem Tage rechnete General d. Inf. v. Eben mit starken feindlichen Angriffen nördlich der Wisne; wieder erhielten daher die Gruppen *Woyna* und *Hofmann* Befehl, alle Vorbereitungen zur Abwehrschlacht zu treffen. Es war klar, daß ein etwaiges Zurückdrücken der deutschen Front nördlich des Flusses die Bedingungen für den feindlichen Angriff südlich der Wisne erheblich verbessern, vor allem die so wirksame Artilleriefankierung vor die Stellungen der Gruppe *Staabs* aufheben mußte. Andererseits erwog das A. D. R. 9 auch einen Gegenangriff dieser Gruppe mit zwei frischen Divisionen; das Heeresgruppenkommando war jedoch nicht in der Lage, die erforderlichen Kräfte hierzu zur Verfügung zu stellen (vgl. S. 173).

Hinter der Gruppe *Woyna* stellten sich die 50. Res. Div. und eine Eingreifgruppe der 222. Inf. Div. bereit; der Rest der letztgenannten sollte am 21. auf das Südufer der Dije nachgezogen werden. Hinter der Gruppe *Hofmann* traf am Morgen eine Eingreifstaffel der 76. Res. Div.